

Beueler Meister Gottfried Büchel vereint musikalisches und handwerkliches Talent:



Gottfried Büchel mit seiner Konzerttuba.

Foto: Schell

Metallblasinstrumente als Unternehmensbasis ¹⁹⁸³

LN Beuel. Den außergewöhnlich seltenen Beruf eines Metallblasinstrumentenmachers hat Gottfried Büchel, 25jähriger Sproß einer alteingesessenen Beueler Familie, ergriffen. Drei Jahre harte Ausbildungszeit und jahrelange Entbehrungen ermöglichen es ihm jetzt, eine Werkstatt, verbunden mit einem Fachgeschäft für Metallblasinstrumente, zu eröffnen. Schon seit fast zehn Jahren verfolgt den ehrgeizigen Jungunternehmer dieser Berufswunsch. Zähes Sparen, zehn Jahre Verzicht auf den Sommerurlaub und andere Vergnügungen halfen ihm, Maschinen, Material und Werkzeug zu erwerben, ohne fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen. Um Kosten zu sparen, hat er seine Werkzeuge und Arbeitsgeräte teilweise selbst angefertigt, außerdem verspricht er sich von der Eigenanfertigung der Werkzeuge einen weiteren Lerneffekt und die Erweiterung seiner manuellen Fähigkeiten.

Der selbstbewußte Büchel, der in diesem Jahr vor der

Handwerkskammer zu Düsseldorf seine Meisterprüfung mit den Noten „sehr gut“ und „gut“ abgelegt hat, hofft dennoch auf eine staatliche Begabtenunterstützung, die ihm seinen beruflichen Werdegang erleichtern wird. Vorerst wird er, ohne auf die Mitarbeit eines Helfers zählen zu können, hauptsächlich Reparaturen und Generalüberholungen an allen Metallblasinstrumenten vornehmen. Aber auch Einbau und Änderung von Druckwerken, Lackieren und Versilbern werden zu seinen Tätigkeiten gehören. Vor allem liegt ihm die Restaurierung alter und die Sonderanfertigung neuer Instrumente am Herzen.

Seine Meisterarbeit war eine Orchestertuba, sie entspricht höchsten musikalischen Erfordernissen, die er in fünf Wochen teilweise nach eigenem Entwurf gebaut hat. Damit ist er der einzige Bonner, der mit arbeitsaufwendiger und handwerklicher Geschicklichkeit jede Art von Metallblasinstrumenten fertigt.

Alle diese Tätigkeiten setzen

eine gewisse Musikalität voraus, um die reparierten und angefertigten Instrumente nach ihrem Klang beurteilen zu können. Diese Musikalität bringt Büchel mit: Seine heutige Werkstatt war früher der Probenraum des Musikvereins „Rheinlust“, in dem er selbst neben anderen Mitgliedern seiner Familie Trompete spielt. Seine Familie zeichnet mitverantwortlich, daß er gerade diesen Beruf gewählt hat. Neben Musikern besteht die Familie Büchel aus Schreibern. Daher möglicherweise wohl die Verquickung seiner musikalischen und handwerklichen Begabungen.

Motto seiner Tätigkeit wird die ständige Bereitschaft sein, auch schwierige und langwierige Arbeiten zu übernehmen. Falls sich defekte Musikinstrumente nicht kurzfristig reparieren lassen, so bietet er die Möglichkeit, leihweise Instrumente an besonders eilige Musiker auszugeben, die dringend ein Ersatzinstrument benötigen.